



Europa-Universität Viadrina  
Große Scharrnstraße 59, 15230 Frankfurt (Oder)

Abteilung für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel +49 (0)335 55 34 45 15  
Fax +49 (0)335 55 34 46 00

MEDIENINFORMATION  
Nr. 145 vom 20. September 2021

[presse@europa-uni.de](mailto:presse@europa-uni.de)  
[www.europa-uni.de](http://www.europa-uni.de)

## **Außergerichtliche Beschwerdemechanismen entlang globaler Lieferketten – Viadrina-Forschungsteam legt Abschlussbericht vor**

Schokolade ohne Kinderarbeit, T-Shirts ohne Ausbeutung – wie können außergerichtliche Beschwerdesysteme dazu beitragen, dass Opfer von Menschenrechtsverletzungen entlang globaler Lieferketten einen Zugang zu effektiver Abhilfe erlangen? Dieser Frage geht der Abschlussbericht eines Forschungsteams der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) nach, den das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz am heutigen Montag, den 20. September, veröffentlicht.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Ulla Gläßer, Inhaberin der Viadrina-Professur für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre, hat das Forschungsteam das Potential außergerichtlicher Konfliktbearbeitungsverfahren im Feld Wirtschaft und Menschenrechte untersucht.

„*Effektive Beschwerdemechanismen sollten integrale Bestandteile von (Regulierungs-)Ansätzen für verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen entlang von globalen Wertschöpfungsketten sein*“, beschreibt Prof. Dr. Ulla Gläßer die Zielstellung des Berichtes.

Zunächst hatte das Forschungsteam ausgewählte bestehende Beschwerdemechanismen analysiert und gute Ansätze aus der Praxis herausgearbeitet. In Interviews mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Gewerkschaften, Nicht-Regierungs-Organisationen und verfahren anbietenden Institutionen ergründeten sie vor allem den Einfluss der gravierenden strukturellen Machtungleichgewichte zwischen den Konfliktparteien. Praxiserfahrungen von deutschen Verbraucherschlichtungsstellen zeigen Möglichkeiten auf, wie Verfahrensangebote institutionalisiert, finanziert und mit Blick auf ihre Qualität gesichert werden können. Als Ergebnis der Analysen entwickelte das Team ein Modell, in dem praxisorientierte Empfehlungen für die Gestaltung unternehmensübergreifender, außergerichtlicher Beschwerdemechanismen im Feld Wirtschaft und Menschenrechte gebündelt werden.

Der Volltext des gut 500 Seiten umfassenden Forschungsberichtes sowie eine kompakte Zusammenfassung stehen zum Download bereit unter [https://bmjv.de/DE/Themen/Menschenrechte/Wirtschaft\\_und\\_Menschenrechte/Aussergerichtliche\\_Beschwerdemechanismen.html](https://bmjv.de/DE/Themen/Menschenrechte/Wirtschaft_und_Menschenrechte/Aussergerichtliche_Beschwerdemechanismen.html)

Informationen zu (Online-)Veranstaltungen, auf denen der Forschungsbericht vorgestellt werden wird, sowie zu weiteren einschlägigen Publikationen des Forschungsteams finden sich unter

<https://www.rewi.europa-uni.de/ADR>

Prof. Dr. Ulla Gläßer steht für Interviews und Hintergrundgespräch zum Thema außergerichtliche Beschwerdemechanismen zur Verfügung (Kontakt per Mail an [glæsser@europa-uni.de](mailto:glæsser@europa-uni.de)).

**Weitere Informationen:  
Europa-Universität Viadrina  
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 (0)335 - 5534 4515  
[presse@europa-uni.de](mailto:presse@europa-uni.de)  
[www.europa-uni.de](http://www.europa-uni.de)**